

# AUS THEORIE WIRD ANGEWANDTE PRAXIS

## Nachschuboptimierung im L'Oréal Distributionszentrum Karlsruhe



Prämiert mit der besten Projektarbeit bei der „Preiszeit 2014“

Projekt-Betreuer Prof. Dr. Klaus Möller, Rafael Ponce Palacin, Florian Becker, Marcel Weber mit Preisverleiher Markus Meißner (AEB).

>> **von Florian Becker** > Nach einem erfahrungsreichen Praktikum lösten die drei Logistik-Studierenden Florian Becker, Rafael Ponce Palacin und Marcel Weber im Rahmen ihres Studienprojektes eine interessante Aufgabe für das Unternehmen L'Oréal in Karlsruhe.

L'Oréal – Weltmarktführer im Bereich Pflege- und Kosmetikprodukte – betreibt ein Logistikzentrum in Karlsruhe. Von hier aus werden Produkte für Kunden in Deutschland und Österreich versandt. In drei Bereichen werden Sendungen aus Ganzpaletten, Verpackungseinheiten und Einzelprodukten im Kommissionierprozess so zusammengestellt, wie es der Kunde in seinen einzelnen Aufträgen wünscht. Zudem wird derzeit in Karlsruhe die weltweite Logistik für die L'Oréal-Produktionsstätte im Karlsruher Westen abgewickelt. Im Rahmen einer Umstrukturierung wird die Versandabwicklung

eines zusätzlichen Geschäftsbereiches in das Distributionszentrum nach Karlsruhe verlagert.

Die Aufgabe der Projektgruppe bestand darin, die Nachschubprozesse für die nun erweiterten Kommissionierbereiche optimal zu gestalten und insbesondere die Platzierung der Nachschubpaletten für den neu einzurichtenden Kommissionierbereich zu bestimmen. Am Anfang stand die Aufnahme der räumlichen Gegebenheiten. Vor Ort konnte sich die Projektgruppe ein Bild von der aktuellen Situation im Logistikcenter Karlsruhe machen. Gemeinsam mit den Betreuern des Unternehmens L'Oréal wurden die Restriktionen und die Zielgrößen für die Neuplatzierung festgelegt. Die Restriktionen waren einerseits baulicher Natur - unterschiedliche Regalsysteme oder bestehende Brandschutzeinrichtungen -, andererseits galt es, die Umbaukosten

so gering wie möglich zu halten und die bestehende Regalstruktur optimal auszunutzen. Eine weitere Herausforderung bestand darin, zwei unterschiedliche Palettentypen zu integrieren. Zudem sollte die Zuordnung der Lagerplätze für die einzelnen Geschäftsbereiche regalrein erfolgen, um die Abläufe für das Lagerpersonal zu optimieren.

Mit den Layoutplänen des Bestandslagers und den Bewegungsdaten eines halben Jahres begann die eigentliche Arbeit. In einem ersten Schritt wurde die wegen der Neuanlage der Kommissionierzone notwendige Umlagerung geplant. Die wegfallenden Kommissionierplätze auf der unteren Ebene der Regalsysteme konnten größtenteils auf bisher ungenutzte Plätze im Restbestand verlagert werden; zusätzliche Plätze mussten nur in geringem Umfang geschaffen werden. Die Verlagerung einer bestehen-

den Durchlaufregalanlage konnte dank gründlicher Analysen so geplant werden, dass die von L'Oréal strikt vorgegebenen Bedingungen der Arbeitssicherheit vollständig berücksichtigt werden konnten.

Ein weiteres Arbeitspaket umfasste die Platzierung der Nachschubware für den zu integrierenden Geschäftsbereich. Hierzu wurden zunächst Anfahrtspunkte innerhalb des Lagers festgelegt und deren Abstand zu einem definierten Übergabepunkt in den Kommissionierzonen ermittelt. Parallel dazu erfolgte die Prüfung der Bewegungsdaten anhand einer ABC-Analyse. A-Produkte sind schnell-drehende, d.h. häufig nachgefragte Artikel, während C-Produkte eher selten kommissioniert werden. Neben den Bewegungsdaten wurden auch der Palettentyp, die Höhe der Paletten sowie auftretende Produktwechsel berücksichtigt.

Für die Abschlusspräsentation entwickelte die Projektgruppe zwei Ergebnis-Alternativen zur abschließenden Entscheidung durch L'Oréal: eine wegeoptimale Lösung und eine zweite Variante, die neben möglichst kurzen Wegen auch eine geschäftsbereichsreine Lagerung innerhalb eines kompakten baulichen Komplexes vorsieht. Diese Variante bedeutet zwar ein unwesentlich höheres Streckenaufkommen, gleichzeitig könn-

ten aber wesentliche Verbesserungen für die Bewirtschaftung des Warenlagers erzielt werden.

Diese praxisnahe Aufgabenstellung konnte in Abstimmung mit den Ansprechpartnern von L'Oréal gelöst und das bisher theoretisch erlangte Wissen in der Praxis eingesetzt werden. Möglich wurde dies durch die sehr gute Unterstützung der Betreuer in der Firma L'Oréal und durch Professor Dr.-Ing. Klaus Möller. Neben der eigentlichen logistischen Herausforderung konnte die Projektgruppe sehr viele Eindrücke im Projektmanagement sammeln, über das Analysieren und Zusammenwirken der Interessen unterschiedlicher Geschäftsbereiche, die Strukturierung eines derartigen Projektes in überschaubare und abgrenzbare Arbeitspakete sowie die schrittweise Erarbeitung und Abstimmung von Zwischenergebnissen mit dem Auftraggeber bis zur finalen Lösung. Aus Theorie wird Praxis, aus Praxis wird Erfahrung, und Erfahrung ist der Lohn für die Teilnehmer dieser Projektarbeit.

Für ihre hervorragende Projektarbeit wurden Florian Becker, Rafael Ponce Palacin und Marcel Weber im Rahmen der Preiszeit 2014 von der Firma AEB GmbH, Stuttgart ausgezeichnet ■

**Florian Becker**

studiert im 7. Semester Betriebswirtschaft / Einkauf und Logistik.

*L'Oréal Logistikzentrum Karlsruhe.*

